

DIE NIEDERGERNER

Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine



3. Jahrgang

Nummer 16

10. Dezember 2000

Zum kommenden Weihnachtsfest

wünsche ich Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Erkenntnis des Festes. Mögen sich im neuen Jahr Ihre berechtigten Hoffnungen und Erwartungen erfüllen. Für das Wichtigste halte ich Gesundheit an Leib, Geist und Seele. Glücklich kann sich schätzen, wem sie ein treuer Begleiter bleibt.

Vielleicht können Sie sich den Spruch von Peter Rosegger zum Jahresmotto 2001 machen: "Dem Mitmenschen Freude zu machen, ist doch das Beste, was man auf der Welt tun kann".

Das Jahr 2000 war für unsere Gemeinde ein Jahr, in dem verschiedene Baumaßnahmen fertiggestellt werden konnten, insbesondere im Bereich von Erschließungsanlagen, im Abwassersektor und im Straßenbau. Wie überall in unserem Land müssen wir auch auf kommunaler Ebene erkennen, dass die Zeiten des stetigen Wachstums vorbei sind. Weil unsere Gemeinde mit allen notwendigen Einrichtungen versorgt ist, muss im Mittelpunkt unseres Handelns für die weitere Entwicklung stehen:

Wir wollen das Vorhandene behutsam verbessern und ausbauen, aber nicht um jeden Preis. Für überzogene Erwartungen ist kein Raum.

Unsere Gemeinde hat in zurückliegender Zeit unter dem Blickwinkel der Realität Großes geleistet und Gemeindepolitik als Kunst des Möglichen soll sich auch bei uns weiterhin bewähren, indem wir uns auf das Notwendige beschränken und dabei akzeptieren, dass auf das nur Wünschenswerte in Zukunft größtenteils verzichtet werden muß. Zu großen Sprüngen zur Umsetzung hochtrabender Pläne fehlen uns die finanziellen Voraussetzungen.

Mir ist es ein echtes Anliegen, mich herzlich bei Ihnen allen für Ihr Interesse, für Ihr Verständnis und für Ihre gute Zusammenarbeit im fast schon abgelaufenen Jahr 2000 zu bedanken.

Fortsetzung Seite 2

Der erste Schritt ist getan

Eindeutiger als vermutet stimmten 2/3 der Versammlungsteilnehmer bei der Zukunfts-Bürgerversammlung am 16. November für den Start eines Agenda 21-Prozesses in Haiming.

Wie viele herausragende Veranstaltungen im Jahr 2000 wurde auch die „Zukunfts-Bürgerversammlung“ vor über einem Jahr geplant und als Hinweis im Jahrbuch 2000 frühzeitig beworben. In der konkreten Vorbereitungsphase wurde für die Verantwortlichen (Arbeitskreis für Gemeindeentwicklung) immer deutlicher, dass diese Versammlung unter dem Thema „Agenda 21“ stehen würde. Ziel dieses Arbeitskreises war und ist es doch, losgelöst von den tagespolitischen Zwängen, die Entwicklung der Gemeinde Haiming ins Visier zu nehmen, um für die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet zu sein. Zumindest für die Mitglieder des AKs war es deshalb eine logische Konsequenz, dass diese Aktivitäten früher oder später in einen offiziellen Agenda 21 Prozess für Haiming übergehen sollten. Der Bedeutung dieses

Schrittes entsprechend sollten nicht nur der Gemeinderat, sondern möglichst viele Bürgerinnen und Bürger die Einleitung dieses Prozesses mittragen. Da aber der Begriff „Agenda 21“ bei nicht wenigen Bürgerinnen und Bürgern auf Unverständnis stößt, erschien es zunächst zweckmäßig von kompetenter Seite nochmals Aufklärung anzubieten.

Fortsetzung Seite 3

Inhalt

Agenda 21: Der erste Schritt	1
Gemeinderat	2
Zukunfts-Bürgerversammlung	3
Gemeindemitteilungen	4
Termine, Fundgrube	5
Kinderseite	6
Mein persönliches Jahrbuch 2000	7
Menschen im Niedergern	8
Jahr 2000: Einladung zum Jahrfest	8



War das der entscheidende Moment? Jedenfalls brachten die Bürgerinnen und Bürger bei dieser Abstimmung zum Ausdruck: Wir wollen eine gute Zukunft für Haiming. Wegweiser dafür waren bereits vorher gemeinsam erarbeitet worden.

Foto: Josef Pittner

Zum kommenden Weihnachtsfest

Fortsetzung von Seite 1

Vor allem aber danke ich jenen, die in den kommunalen Gremien, in der Verwaltung oder den gemeindlichen Einrichtungen, in gemeinnützigen Organisationen und Vereinen oder aus eigener Initiative öffentliche Aufgaben wahrgenommen haben und für die Menschen da waren, wenn sie gebraucht wurden. Mein besonderer Dank gilt auch all jenen Frauen und Männern, gleichermaßen auch den Jugendlichen, die in den Kirchengemeinden, sozialen Einrichtungen, in den Rettungsdiensten oder auf kulturellem Gebiet als ehrenamtlich tätige Mitarbeiter ihre Persönlichkeit und ihre Freizeit eingebracht haben. Ich verbinde damit die herzliche Bitte, auch weiterhin den Mut nicht

zu verlieren, sollte es einmal nicht so gut laufen.

Die verbleibende Vorweihnachtszeit soll Ihnen allen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, viel Freude, Besinnung, mehr Zeit für die Familie und für Freunde, sowie uns allen wieder ein bißchen mehr Bescheidenheit bringen. Halten wir es doch mit Theodor Fontane, der einmal gemeint hat:

“Das Haus, die Heimat, die Beschränkung, die sind das Glück und sind die Welt”.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein friedvolles Weihnachtsfest, einen fröhlichen Jahreswechsel und ein gesundes und erfülltes Jahr 2001!

*Ihr
Wolfgang Koch
1. Bürgermeister
mit Gemeinderat
und Verwaltung*

Gemeinderat

Im Rahmen seines Berichtes informierte Bürgermeister Wolfgang Koch bei der letzten Sitzung darüber, dass zur Beseitigung von eindringender Feuchtigkeit im Gebäude der Kläranlage Bauarbeiten notwendig sind: Die Fliesen und die Bodenheizung werden entfernt und im Zuge des Umbaus der Rechenanlage wird nur noch ein Estrichboden eingebracht.

Weiter wies er darauf hin, dass vor Wintereinbruch die Straßenbaumaßnahmen abgeschlossen wurden und die Abnahme durchgeführt wurde. Auch das Feuerwehrhaus in Piesing sei „unter Dach“; dabei lobte der Bürgermeister die große Eigenleistung der Feuerwehrmänner.

Bei der Verabschiedung des Nachtragshaushaltes konnten sich die Gemeinderäte über eine positive Finanzentwicklung der Gemeinde freuen. Verschiedene Einsparungen, vor allem aber eine Erhöhung der Gewerbesteuerzahlung um 662.000 DM macht eine Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 997.600 DM möglich.

Für die Kanal-Pumpstationen in Niedergottsau, Motzenbrunn und Haarbach wird eine telefonische Störmeldung eingebaut. Diese per Handy übermittelten Störmeldungen funktionieren auch bei Stromausfall. Kosten: 8.335 DM.

wb

Projektgruppe Turnhalle

Beim letzten Treffen der Projektgruppe wurde vereinbart: Das Warten auf die schulaufsichtliche Genehmigung für einen Neubau bedeutet nicht Stillstand. Die Zeit wird genutzt für eine genaue Bedarfsplanung und

Kostenerhebung und für eine Überprüfung der Alternative „Neubau einer Ballspielhalle am Sportplatz“. Denn für eine zukunftsorientierte Entscheidung sind vergleichbare Fakten notwendig.

wb

Volksschule Haiming

Die Wahlen der Klassenelternsprecher brachten folgende Ergebnisse:

Klasse 1a:

Michaela Wuchterl, Holzhausen; Rudolf Petermeier, Weg.

Klasse 1b:

Anita Reisbeck, Haiming; Andrea Altenbuchner, Neuhofen.

Klasse 2a:

Rosmarie Winklharer, Holzhausen; Roswitha Stelzl, Fahnbach.

Klasse 2b:

Gerlinde Vorderobermeier, Niedergottsau; Uwe Winkler, Haiming.

Klasse 3:

Barbara Koch, Haiming; Anita Unterhitzenberger, Haiming.

Klasse 4:

Ursula Feichtner, Kemerting; Evi Unterbuchberger, Haiming.

Klasse 5:

Waltraud Forster, Haiming; Christa Staudt, Haiming.

Klasse 6:

Paula Gartmeier, Moosen; Sylvia Gassner, Niedergottsau.

Elternbeiratsvorsitzende:

Barbara Koch

Stellvertreterin:

Gerlinde Vorderobermeier

Schriftführerin:

Ursula Feichtner

Kindergarten

Ein wichtiger Termin für alle Kleinen in unserer Gemeinde:

Die Anmeldung für das Kindergartenjahr 2001/02 findet vom 15. bis 26. Januar im Kindergarten in Niedergottsau statt.

Tel. für Terminabsprache: 254



Für manche war der zum Abschluss der Städtebauförderung in Niedergottsau eingeweihte Erinnerungsstein ein „Stein des Anstoßes“. Vielleicht helfen die Gedanken des Architekten Sunder-Plassmann, die Idee dieser Gestaltung zu verstehen.

Zum Abschluss der Städtebauförderung im Jahr 2000 wurden die Namen der ersten Höfe auf eine Stele am Kapsner Platz gemeißelt. Mit der Erneuerung der Dorfstraße und der Schulstraße wurde an dem Schnittpunkt beider Straßen der Kapsner Platz angelegt als Gegenstück zu den 3 Plätzen Schulplatz, Kirchplatz und Unterer Platz aus dem Jahr 1989. So markieren vier bescheidene Plätze die alte Dorflage Nieder-

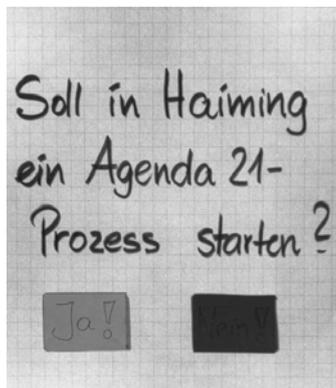
gottsau. „Kapsner“ steht sprachlich mit „gaffen“ in Zusammenhang, was soviel wie anschauen heißt. In der Tat ist der Ort des Kapsner Platzes zum Schauen bestimmt über das Stück Land hinweg unmittelbar vor dem Zusammenfluss von Salzach und Inn. Es ist zugleich der äußerste Zipfel von Oberbayern. Eine schöne Stele markiert für den Besucher und für den Bewohner von Niedergottsau diesen geographisch bedeutsamen Punkt und diesen Blick in die Ferne.

Die Stele erinnert zugleich an die erste urkundliche Aufzeichnung von Niedergottsau aus dem Jahre um 788 und an den erfolgreichen Abschluss der Städtebauförderung im Jahre 2000.

Der erste Schritt ist getan

Fortsetzung von Seite 1

So konnte als Moderatorin für diese Veranstaltung Helga Grömer, Referentin für Dorf- und Regionalentwicklung gewonnen werden. Nach einer kurzen Begrüßung durch Bürgermeister Wolfgang Koch lag es in den Händen der Referentin den Begriff Agenda 21 anschaulich zu erklären und die doch verbreitete Skepsis abzubauen. Auf etwas andere Weise versuchten Evelyn Sommer, Alfred Kagerer und Josef Pittner vorhandene Bedenken anzusprechen. In einem Sketch wurden einerseits Verhaltensweisen von uns Konsumenten aufs Korn genommen, aber andererseits auch die häufig geäußerten Vorbehalte dem Begriff Agenda 21 gegenüber deutlich und überzeugend dargestellt. So zum Nachdenken angeregt, versuchte nun Frau Grömer die Anwesenden in eine gedankliche Reise in die Zukunft mitzunehmen. Zu der Frage, „was wird sein, wenn unsere Kinder so alt wie wir jetzt sind“, sollten sich die Teilnehmer Gedanken über die Zukunft in unserer Gemeinde machen. Darauf aufbauend war nun Gelegenheit, in Tischgruppen die Bedenken aber auch Wünsche, was die Zukunft betrifft, zur Sprache zu bringen und darüber zu diskutieren. Auf vorbereiteten bunten Wegweisern sollte jede Gesprächsgruppe ihre Vorstellungen in einem prägnanten Satz festhalten. Die jeweiligen Sprecher der Gruppen stellten nacheinander die Ergebnisse vor und befestigten die Wegweiser auf die im Saal verteilten Ständer. Dies ergab am Ende ein buntes Bild an Wünschen und Vorstellungen über den Niedergern, wobei die Wichtigkeit des guten Miteinanders im Zusammenleben in unserer Gemeinde mehrfach genannt wurde. Der Aufforderung an das Publikum alle Wegweiser bei einem Rundgang nochmals zu lesen und bei dem stehen zu bleiben, der einem am wichtigsten erschien, kamen nur wenige nach, wodurch keine Wertung der Aussagen gemacht



Ein AGENDA-Prozess ohne Zustimmung der Bürger wäre wie ein Fußballspiel nur mit dem Schiedsrichter. Deswegen war die Entscheidung der Teilnehmer an der Bürgerversammlung wichtig. 62 grüne Ja-Stimmen zeigen: Es gibt Interesse, sich aktiv an der Entwicklung unserer Gemeinde zu beteiligen. Auf dieser Grundlage kann der Gemeinderat am 14. Dezember die Grundentscheidung für eine AGENDA 21 in Haiming treffen.

werden konnte. Spannung war angesagt, als es zur Kernfrage des Abends kam, ob nun auch in der Gemeinde Haiming künftig ein Agenda 21-Prozess gestartet werden sollte. Mit Hilfe der verteilten roten und grünen Stimmkarten gaben die Anwesenden ihr Votum ab, das mit einem Verhältnis von 62 Ja-Stimmen und 32 Nein-Stimmen relativ deutlich für einem Start des Agenda-Prozesses ausfiel. Welche Konsequenzen diese Entscheidung für die Gemeinde hat und wie das weitere Vorgehen nun aussieht erläuterte Helga Grömer unterstützt durch eine visuelle Computer-Präsentation von Wolfgang Beier. Nachdem der Bürgermeister den offiziellen Teil der Veranstaltung für beendet erklärte, wurde an einigen Tischen noch lange und intensiv weiter diskutiert. Es bleibt weiterhin spannend, wie die nächsten Schritte von der Allgemeinheit mitgetragen werden und ob sich engagierte Bürgerinnen und Bürger von dem Agenda-Gedanken anregen lassen an einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Entwicklung unserer Gemeinde mitzuarbeiten. *jop*

Fotos: Josef Pittner

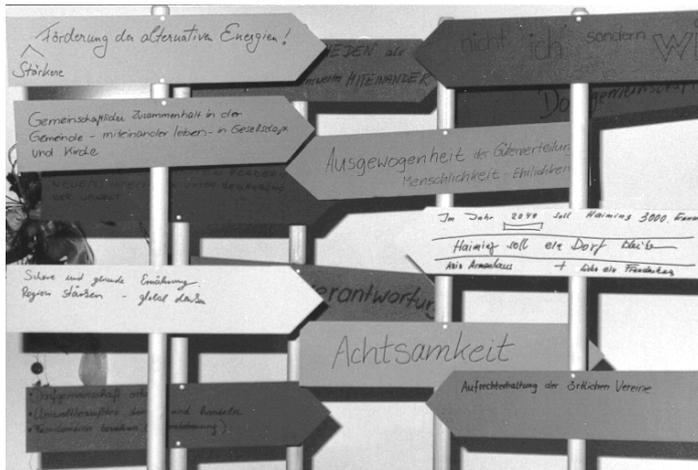
Ergebnisse der Zukunftsbürgerversammlung

In den vielen „Tischgemeinschaften“ der Bürgerversammlung wurden diese Ergebnisse erarbeitet und auf die Wegweiser geschrieben:

- Dorfgemeinschaft erhalten
Umweltbewußtes Handeln
Familiensinn bewahren
- Im Jahr 2040: 3000 Einwohner
Haiming soll ein Dorf bleiben
- Stärkere Förderung alternativer Energien
- Die Aufrechterhaltung der örtlichen Vereine und in ihnen aktiv sein
- Lokale Gemeinschaften fördern
Neues integrieren unter Bewahrung der Umwelt
- Globaler Frieden als Basis für ein lebenswertes Miteinander
- Eigenverantwortung ist wichtig für eine Entwicklung mit gleichen Maßstäben
- Versorgung in der Nähe: Geschäfte erhalten und entwickeln
- Nicht das „Ich“ soll in Haiming vorherrschen, sondern das „Wir“, das Miteinander
Vielfalt des Lebens, Menschlichkeit, Nähe
Achtsamkeit im Umgang miteinander und mit allen Dingen



- Gemeinschaft, Zusammenhalt in der Gemeinde und Kirche (Schatz im ländlichen Lebensraum)
- Gesunde und sichere Ernährung
- Region durch Einkauf stärken, aber dennoch global denken
- Lebendige Dorfgemeinschaft durch Vielfalt von Gruppierungen und mehrere Menschen, die aktiv werden
- Menschlichkeit und Ehrlichkeit, nicht nur im kleinen Kreis
Auf unserem Globus muß die Verteilung der Güter ausgewogener sein





Telefon: 98870

Hauptstraße 18

Email: Gemeinde@haiming.de

Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

Nachtragshaushalt für 2000 verabschiedet

Der in der Sitzung am 9.11.2000 beschlossene Nachtragshaushalt schließt in Einnahmen und Ausgaben mit insgesamt 7.352.000 DM. Der Verwaltungshaushalt erhöht sich in Einnahmen und Ausgaben um 716.500 DM auf 4.686.500 DM und der Vermögenshaushalt verzeichnet eine Steigerung um 689.500 DM auf nun 2.665.500 DM. Bedingt

durch erhöhte Gewerbesteuer-einnahmen, die sich insgesamt auf 1,562 Mio. DM belaufen, verzeichnet der Verwaltungshaushalt einen Überschuss in Höhe von 997.600 DM, der dem Vermögenshaushalt zugeführt wird.

Die Investitionen im Haushaltsjahr 2000 setzen sich wie folgt zusammen:

Erwerb beweglichen Vermögens für Verwaltung, Feuerwehr, Schule, Bauhof und Kläranlage	80.000 DM
Kanalbauarbeiten (Verlängerung Hauptsammler, Hausanschlüsse)	80.000 DM
Straßen-Tiefbaumaßnahmen insgesamt	673.000 DM
- Ausbau der Haupt- und Innstraße, III. BA	450.000 DM
- Thalweg, Neuhaus, Sportheimzufahrt	75.000 DM
- Fertigstellung Asternweg	100.000 DM
- Felix-von-Ow Straße, Entwässerung Neuhauser Weg	80.000 DM
- Haiming-Nord, Sallerweg, Niedergottsau	17.000 DM
Hochbaumaßnahmen (Generalsanierung Sportheim Restkosten, Anbau FW-Haus Piesing)	202.000 DM
Sonstiges	32.000 DM

Der Schuldenstand in Höhe von 1.634.000 DM zum Jahresende entspricht einer pro-Kopf-Verschuldung von 697,00 DM und liegt somit um 644,00 DM bzw. 48 % unter dem Landes-

durchschnitt. Die Rücklagen der Gemeinde belaufen sich zum 31. Dezember 2000 auf voraussichtlich 836.700,00 DM.

Pflanzliche Abfälle in der Gemeinde

Seit Mai 1992 wird das Einsammeln, Befördern und Kompostieren von pflanzlichen Abfällen in der Gemeinde in einer Satzung geregelt. Pflanzliche Abfälle, das sind Gartenabfälle, Rasen-, Strauch- und Baumschnitt, Laub und Reisig sollen zwar vorrangig auf dem eigenen Grundstück kompostiert werden, können aber auch im Bringsystem im Wertstoffhof in Daxenthal angeliefert werden. Der Deponiewärter ist nach der

gemeindlichen Gebührensatzung für die öffentliche Abfallentsorgung (Kompostierung von pflanzlichen Abfällen) angehalten pro angefangenen Kubikmeter 30,00 DM Gebühr zu erheben. Diese Gebühr ist bei Anlieferung der Abfälle zur Zahlung fällig. Dabei gilt folgende Umrechnung für angeliefertes Reisig:
6m³ Reisig (lose) ergibt 1m³ Häckselgut, also 1m³ entsorgbares Grüngut = 30,00 DM.

Gemeindefläche wächst

Die unendliche Geschichte - Eingliederung der ausmärkischen Gebiete Alzgerner-, Daxenthaler- und Holzfelder Forst - gehört der Vergangenheit an. Am 16. Oktober 2000 hat die Regierung von Oberbayern eine Verordnung erlassen, die am 1.1.2001 in Kraft tritt.

In dieser Verordnung ist die

Verteilung auf die umliegenden Gemeinden geregelt: Ein Teil des Daxenthaler Forstes mit einem Ausmaß von 676 ha 78 ar und 4 m² wird in die Gemeinde Haiming eingegliedert. Auf Grund dieser Zuordnung erhöht sich die Gemeindefläche auf nun insgesamt 2.868 ha.

Steuer- und Umlagekraft gestiegen

Die Steuereinnahmen 1999 sind besser als die im Jahr 1998. Wie das Bayer.Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung mitteilt, erzielte die Gemeinde im Ergebnis für das Jahr 1999 eine Steuerkraft in Höhe von 2.261.133 DM (Isteinnahmen: 2.981.855 DM) und eine Umlagekraft von 2.502.938 DM. Die Steuer- und Umlagekraft ist nicht identisch mit den tatsächlichen Einnahmen, da bei der Ermittlung von Nivellierungsshebesätzen ausgegangen wird.

In der Steuerkraft - die Zahlen in Klammern sind die tatsächlichen Einnahmen - enthalten sind

die Grundsteuer A+B mit 208.923 DM (229.816 DM), die Gewerbesteuer mit 736.139 DM (1.010.388 DM), der Anteil an der Einkommensteuer mit 1.197.782 DM (1.321.106 DM) und die Beteiligung an der Umsatzsteuer mit 118.289 DM. In der Umlagekraft sind zusätzlich zu den genannten Einnahmen die Schlüsselzuweisung in Höhe von 241.805 DM (302.256 DM) enthalten. Bei einem gleichbleibenden Hebesatz von 49,3 % wird die Gemeinde im Jahr 2001 eine Kreisumlage in Höhe von 1.234.000 DM entrichten.

Streugut für Winter

Auch dieses Jahr besteht für die Gemeindebürger wieder die Möglichkeit, für das Streuen auf Zufahrten und Gehwegen die Riesel kostenlos im Bauhof der

Gemeinde in Daxenthal abzuholen.

Die Öffnungszeiten sind:
Mittwoch: 15.00 - 18.00 Uhr
Samstag: 8.30 - 11.30 Uhr

Rechtswidrige Grüngutentsorgung im Gemeindebereich

Aus gegebenen Anlaß weist die Gemeinde Haiming darauf hin, daß es unzulässig ist, auf fremden Grundstücken Grüngut aller Art, also z.B. Strauch- oder Baumschnitt, Laub, Rasenschnittgut oder sonstige Gartenabfälle, zu entsorgen.

Besonders im Bereich südlich der Burghäuser Str. an der Hangkante zum Auwald und

zum Landschaftsschutzgebiet kam in der letzten Zeit diese Art der Grüngutentsorgung öfters vor.

Sollten wider Erwarten bei der Gemeinde erneut Beschwerden von Grundstückseigentümern eingehen, wird die Gemeinde im Auftrag des jeweiligen Grundstückseigentümers die Vorfälle polizeilich zur Anzeige bringen.

Termine

Dezember

- 12. Dienstag Mütterverein: Adventsfeier
19.30 Uhr, Alte Schule
- 13. Mittwoch Frauenbund: Adventsfeier
20.00 Uhr, Kellerwirt
- 15. Freitag Adlerschützen: Christbaumversteigerung
19.30 Uhr, Kellerwirt
- 16. Samstag Sportverein: Weihnachtsfeier
20.00 Uhr, Unterer Wirt
- 17. Sonntag Sportverein: Kinderweihnachtsfeier
14.00 Uhr, Unterer Wirt
- 20. Mittwoch Volksschule Haiming:
Weihnachtsfeier für Klassen 3-6
19.00 Uhr, Turnhalle
- 21. Donnerstag Volksschule Haiming:
Weihnachtsfeier für Klassen 1-2
15.00 Uhr, Turnhalle
- 22. Freitag Falkenschützen: Christbaumversteigerung
20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer
- 30. Samstag: Gemeinde Haiming:
Jahrfest 2000 (Abschlussabend)
20.00 Uhr, Saal Unterer Wirt

Januar

- 5. Freitag KSK: Reservistenball
20.00 Uhr, Unterer Wirt
- 11. Donnerstag Frauenbund: Vortrag „Erbschaftsangelegenheiten und Patientenrecht“ mit Rechtsanwältin Frau Linderer, Burghausen
20.00 Uhr, Sportheim
- 11. Donnerstag KAB: Vortrag „Lachen ist gesund“;
Referent: Bruder Kleophas aus Altötting
20.00 Uhr, Kellerwirt
- 19./20. Fr./Sa. Pfarrverband Haiming-Niedergottsau:
Einkehrtag mit Pfarrer Johannes Willeitner
ab 18.00 Uhr, Haus „Hl. Geist“ Burghausen
- 27. Samstag Sportverein: Sportlerball
20.00, Unterer Wirt
- 28. Sonntag Sportverein: Kinderfasching
14.00 Uhr, Unterer Wirt
- 15.-26. Kindergarten Niedergottsau:
Anmeldung für Kindergartenjahr 2001/02
- Januar/Februar KSK: Eisspektakel an der Überfuhr
(je nach Witterung)

Februar

- 3. Samstag Sportverein: Vereinsmeisterschaft im Skifahren
St. Martin, Wurzellift
- 8. Donnerstag Frauenbund: Frauenfasching
20.00 Uhr, Unterer Wirt
- 13. Dienstag Mütterverein: Frauenfasching
20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, melden Sie sich bei Maria Gaßner, Tel. 8470. mag



Auch beim Kirta in Neuhofen hat es mit der Ballon-Fahrt nicht geklappt – für einen sicheren Start war es zu windig. Aber der Korb konnte von den beiden Gewinnerinnen Anna Hofer und Irma Probstmeier schon mal ausprobiert werden.

Foto: Josef Pittner

Email aus Wien

Eine Reaktion ganz besonderer Art auf unser Theater „Der Fluss und seine 7 Gäste“ kam per E-mail aus der ehemaligen Kaiserstadt Wien:

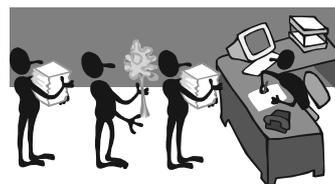
Auf Anraten vieler Freunde bin ich im Sommer nach Haiming gefahren, um "Der Fluß und seine 7 Gäste" zu sehen. Ich war hingerissen, besonders von der überragenden schauspielerischen Leistung der Kaiserin Sophie!! In Wien hatten wir zwar

eine echte Kaiserin, aber so eine Schauspielerin haben wir nicht. Kann man von der Künstlerin, deren Namen ich vergessen habe, ein Autogramm bekommen? In Bewunderung

Berta U.

Fotokalender 2001

gibt es bei Edeka-Straubinger und Josef Pittner



Fundgrube

- 2 Stück Zweisitzer Sofagarnitur zu verschenken;
- 1 kompl. Schlafzimmer und 1 Tisch preisgünstig abzugeben! ☎ 458).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18
verantw. 1. Bürgermeister Wolfgang Koch.

Haiming im Internet: www.haiming.de

Redaktion:

Maria Gaßner (mag), Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Katharina von Ow (kow), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar), Walter Zaunseder (wz).

Kunterbunt für Mädels und Buben

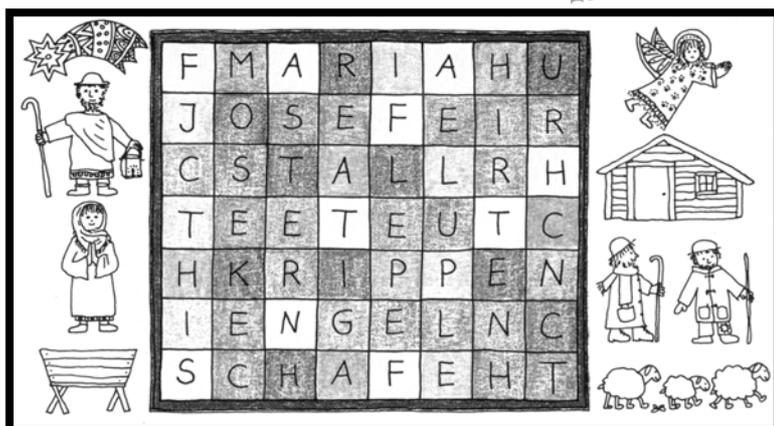


Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Duftende Früchte

Einen winterlich-weihnachtlichen Geruch verbreiten Orangen und Zitronen, die mit Gewürznelken gespickt werden.

Dafür stichst du vorsichtig mit einem Zahnstocher ein kleines Loch in die Schale der Früchte und steckst den Stiel einer Gewürznelke hinein. Je nach Größe der Orange oder Zitrone brauchst du ungefähr zehn bis zwanzig Gewürznelken. Auf einen flachen Teller legst du jetzt die Duftfrüchte auf einer Unterlage aus Tannenzweigen und stellst sie irgendwo im Raum auf. Sie strömen einen angenehmen Duft aus. Solche Duftfrüchte kann man auch mit einem schönen Band an der Decke festmachen. Eine kleine Duftorange kann auch ein netter Geschenkanhänger für ein Weihnachtspäckchen sein.



Die Wörter, die zu den acht Bildchen gehören, sind - waagrecht und senkrecht - im Buchstabengitter versteckt. Suche sie und streiche sie aus. Die restlichen Buchstaben ergeben, hintereinander gelesen, einen Satz aus der Weihnachtsgeschichte (UE=Ü).

Schon gehört?

Die ersten Weihnachtsbäume wurden nicht aufgestellt, sondern aufgehängt. Tannenreiser als Weihnachtsschmuck werden schon aus der Zeit im 1500 berichtet. Für das Jahr 1539 wird aus Straßburg der Verkauf von Weihnachtsbäumen gemeldet. Um 1604 hat es schon aufgestellte, geschmückte Weihnachtsbäume gegeben.



Das älteste Weihnachtslied, das man in Deutschland kennt, beginnt mit „Es kommt ein Schiff, geladen ...“. Sein Komponist ist unbekannt, den vierstrophigen Text schrieb der Dominikanermönch Johannes Tauler, der von 1300 bis 1361 in Straßburg lebte. Dieses Lied wird heute noch vor allem von Rheinschiffen gesungen.

Rückblick Ferienprogramm 2000

Das Ferienprogramm 2000 der Gemeinde Haiming bot bei sieben Veranstaltungen den Kindern Spaß und Unterhaltung.

Angefangen hat es mit dem Zeltlager auf dem Niedergottsauer Sportplatz und der Spielmobilwoche in Haiming an der Schule.

In der zweiten Ferienwoche war ein Ausflug in die Welt des Radios zur Inn-Salzach-Welle angesagt.

Weiter ging's am 20. August auf dem Haiminger Sportplatz mit einem Schnupper-Training, am 21. August gab es eine Hundevorführung zum Thema Jagd und Fährten-suche und am 22. August drehte sich alles ums Holz.

Das „Spiel ohne Grenzen“ war der Abschluss des Ferienprogramms. An allen Veranstaltungen beteiligten sich 480 Kinder.

Die Jugendvertreter Wimmer und Eichinger bedanken sich bei den Beteiligten, dies waren die KJG Niedergott-sau, der Kreisjugendring, die Pferdefreunde Haiming, der SPD-Ortsverein, der CSU-Ortsverein und der Sportverein Haiming.

In Haiming gibt es mittlerweile 10 Jahre Ferienprogramm, an dem sich schon insgesamt 3.850 Kinder beteiligten. Dies war aber nur möglich durch das hervorragende Mitwirken der Vereine und Gruppierungen.

Die Jugendvertreter erhoffen sich auch im Jahr 2001 wieder eine gute Zusammenarbeit. *Stefan Eichinger*

Alfons Wimmer



Sternenregen

Schneide aus Silber- und Goldfolie viele kleine und größere Sterne aus. Zum vorherigen Anzeichnen der Sterne kannst du unterschiedlich große Plätzchenformen oder Schablonen aus Pappe, die du vorher gebastelt hast, nehmen.

Nun klebst du an eine Perlon-schnur in kurzen Abständen je einen Gold- und einen Silberstern aufeinander. Mache die Schnüre so lang, dass sie über die ganze Fensterhöhe reichen.

Wenn du genügend Stern-schnüre gebastelt hast, hängst du sie nebeneinander ans Fenster. Das sieht jetzt wie ein richtiger glitzernder Sternenregen aus.



Vers zum Advent

Es fällt der Schnee,
der Wind weht kalt,
die Erde liegt in Träumen,
das Christkind wandelt durch den Wald
und sucht nach Weihnachtsbäumen.



Hört ihr den fernen,
leisen Ton,
wie Jubel und Frohlocken?
Ich glaub die Engel
läuten schon
die goldnen Weihnachtsglocken.

Gesammelt hat diese Seite für Euch Gabi Kriegsch

„Mein persönliches Jahrbuch 2000“

„Ganz schön viele Veranstaltungen, die im neuen Jahr auf uns warten“ dachte ich mir, als ich das „Jahrbuch 2000“ durchblätterte. Und schon war ich mittendrin im Geschehen.

Sylvester trafen wir uns vor dem Rathaus mit vielen Haimingern, das alte Jahrtausend oder war es schon das Neue?, zu feiern. Es war herrlich, mit so vielen netten Menschen gemeinsam ins ‚Neue Jahr‘ rutschen zu können.

Anfang März kamen wir beim Hillinger zusammen, um bei klirrender Kälte unseren Kirchenchor-Faschings-Umzugswagen zu schmücken. Unser Motto lautete „Himmlischer Engelschor“. Der **Faschingszug** – war wie erwartet – ein voller Erfolg. Zwei Wagen haben mir besonders gut gefallen: Die Adlerschützen „Als Gemeinderat“ und der Altmännerverein „Hunde wollt ihr ewig leben“ – sie zeigten von besonderem Humor. Bei der **Bürgerversammlung** war das Hauptthema die Debatte um: „Brauchen wir ein neues Rathaus oder eine neue Turnhalle?“ Es wurde leidenschaftlich diskutiert. Beide Bauten sind aus meiner Sicht für die Gemeinde und deren Bürger sinnvoll und wichtig. Das Passionspiel **„Prozess um Barabbas“** war geprägt von der schauspielerischen Leistung der Darsteller und tiefgründiger Thematik.

Lang hod's dauert – **des Maibaam aufstoin!** Es war sehr heiß bzw. schwül und der penetrante Gestank der Kraftmaschinen, die helfen sollten, den Baum hoch zu bringen, war schier unerträglich. Da lob ich mir die gute alte Methode, solch einen Baum mit Hilfe von Menschenhand und „Schweiberln“ aufzustellen.

Der **„Talente-Abend“** im Zelt der FFW war ein Riesenerfolg! Mehr als ein Jahr intensive Arbeit der Planungsgruppe und der Mitwirkenden – hat sich gelohnt! 250 einheimische Künstler und über 700 Zuschauer fasste das Zelt an diesem Abend. So etwas

hat es im Niedergern – und ich glaube auch im ganzen Landkreis – noch nie gegeben!

Auswärtige beneiden uns um unsere Talente. Stolz bin ich auf meinen Mann, den Rupert. Er übernahm so souverän die Moderation, als hätte er nie etwas anderes getan. Wenngleich er vor dem Beginn der Veranstaltung einige „hochprozentige Beruhigungstropfen“ kippen musste.

Die **Festwoche der FFW Haiming** war bestens organisiert. Die Verantwortlichen der Feuerwehr leisteten hervorragende Arbeit! Das Konzert der ‚Spider Murphy Gang‘ lies manch altes Rocker-Herz höher schlagen. Toll war natürlich, dass Oma's Eckzahn – deren großer Fan ich bin – als Vorgruppe mit ihrem hervorragenden Programm bestens auf die Hauptgruppe stimmte.

Ein beeindruckendes Bild war am Sonntag der Festzug mit Vereinen, Musikkapellen und den feschen Festbräuten. Leider setzte beim Festgottesdienst starker Regen ein, sodass manch' lange Ansprache einiger Festredner buchstäblich ins Wasser fiel.

15 Mal spielten wir – mit großem Erfolg – **„Der Fluß und seine 7 Gäste“** von Martin Winklbauer. Leidenschaftlich gern spielte ich die Kaisermutter Sophie. Der Zusammenhalt und

der Gemeinschaftssinn aller Mitwirkenden war und ist für mich ein schönes Erlebnis. Der Funke der Begeisterung flog auch auf die Zuschauer über, die sich nicht nur am Theaterstück erfreuten, sondern auch in der Pause den liebe- und geschmackvollen Moar-Innenhof mit „großen Augen“ bewundern durften.

Beim **„Spiel ohne Grenzen“** – im Rahmen des SVH-Herbstfestes – hatten alle Kinder, Eltern und Zuschauer ihren Riesenspaß. Gott sei Dank goss es in regelmäßigen Abständen so fest, dass immer wieder unterbrochen und im Zelt Unterschlupf gesucht werden musste. Dabei verkauften wir – zum Wohle der Vereinskasse – jede Menge Brotzeit, Kaffee, Kuchen und Limo's.

Das **„Fest der Mitte“** sollte etwas ganz Besonderes werden. Pfarrer Haug weihte „planmäßig“ das restaurierte Wetterkreuz an der Kreisstraße ein. Ausgerüstet mit Brotzeit und Getränken, machten es sich ca. 100 Gemeindebürger auf den bereitgestellten Bänken und Tischen gemütlich. Im Nu eroberten die Kinder die Strohballenburg. Viele Luftballons konnten noch aufgeblasen und auf die Reise geschickt werden. Aber dann setzte das Sauwetter ein. In Windeseile löste sich die Gesellschaft leider wieder auf – Scha-

de; wäre es doch so lustig geworden, von den Freßkörben des Nachbarn zu naschen.

Der Gartenbauverein stellte mit viel Liebe zum Detail eine beeindruckende **Erntedankausstellung** zusammen. Es war ein Augen- und Gaumenschmauß. Abends verspeisten wir – die



Sie waren das freundliche Empfangs-Paar bei der auch von zahlreichen auswärtigen Gästen besuchten Erntedankausstellung des Obst- und Gartenbauvereins.

Foto: Josef Pittner

Mitwirkenden der Theatergruppe samt Angehöriger – unsere „drei Kollegen“ vom Fluß; die Gänse. Dank der guten Braterer „Kappehofer“ sen. und jun. und vieler guter Köchinnen wurde es ein Festessen.

Beim **Kirta in Neuhofen** zeigte sich der Herbst von seiner schönsten Seite. Hier passte einfach alles! Für Jung und Alt war allerhand geboten. Von der Ausstellung der landwirtschaftlichen Geräte und Bulldogs schwärmt mein Sohn Tobias heute noch. Die Neuhoferer sind immer Garant für ein schönes Fest.

Nachdem ich bei vielen Veranstaltungen aktiv mitgewirkt habe, freue ich mich nun auf ein „ruhiges, beschauliches“ 2001.

Barbara Koch



Ein herrlicher Tag für viele Menschen: Der Kirta in Neuhofen. Mit einem Programm für Groß und Klein, vielen alten Maschinen und Geräten zum Anschauen und den guten Kirta-Schmankerln im Huber-Stadl. Den Erlös von 2750 DM haben die Veranstalter der Schule in Haiming geschenkt.

Foto: Rudi Altenbuchner

Menschen im Niedergern



Wir freuen uns mit den Eltern, neue Haiminger Gemeindebürger auf dieser Welt begrüßen zu dürfen. Kind und Eltern wünschen wir alles Gute und viel Freude!

Renate und Alois Hager

Sohn David

Martina und Stefan Kagerer,

Sohn Simon

Elisabeth und Arndt Schlosser,

Sohn Fabian

Elisabeth und Norbert Auerhammer,

Tochter Laura



Herzliche Glück- und Segenswünsche den Brautpaaren!

Rosemarie Achatz und Thomas Altmann

Irene Hartsberger und Johann Anderl

Johanna von Twickel und Felix von Ow



Aufrichtige Anteilnahme und Gottes Trost gilt den Angehörigen des Verstorbenen:

Helene Greiffenberger, Haiming, 13.9.00

Mathias Eggl, Moosen, 24.9.00

Anna Reichert, Haiming, 6.10.00

Anna Donaubauer, Haiming, 8.10.00

Istavan Bagyin, Daxenthal, 15.10.00

Emma Lueder, Haiming, 16.10.00

Josef Hofer, Haiming, 18.10.00

Johann Geiersberger, Haiming, 22.10.00

Alois Maier, Haiming, 24.10.00

Anna Neubauer, Haiming, 25.10.00

Anna Koch, Haiming, 7.11.00

Johann Six, Haiming, 9.11.00

Alfons Mayerhofer, Haiming, 19.11.00



Alles, alles Gute, Gesundheit und viel Freude am Leben wünschen wir den Geburtstagskindern im Dezember und Januar!

Rosa Aigner, Haiming

70. Geburtstag

Franz Heinzl, Kemerting

70. Geburtstag

Gabriele Maier, Niedergottsau

70. Geburtstag

Johann Unterhaslberger, Niedergottsau

70. Geburtstag

Karl Winklbauer, Haid

70. Geburtstag

Anton Abendstein, Neuhofen

75. Geburtstag

Anna Eglseder, Haiming

75. Geburtstag

Bruno Fleischer, Haiming

75. Geburtstag

Karolina Forstpointner, Winklham

75. Geburtstag

Anna Schmalholz, Viehhausen

75. Geburtstag

Franz Botz, Neuhofen

80. Geburtstag

Georg Brunner, Leichpoint

80. Geburtstag

Maria Godlsamer, Haiming

80. Geburtstag

Theresia Wimmer, Haiming

80. Geburtstag

Anna Fischer, Haiming

90. Geburtstag

Jedes Hindernis birgt die Möglichkeit, neue Kräfte in Dir zu befreien. Ich wünsche Dir, daß Du auch an Steinen, die Dir in den Weg gelegt werden, wächst.

Zusammenstellung: mb



Weitere Gewinner:

Beim Kirta in Neuhofen:

Geschenkkorb: Veronika Poschinger

Essensgutschein Sportheim:

Anna Straub

Essensgutschein Gasthaus Bonimeier:

Daniela Eggl

Zigarre mit 100,- DM-Schein:

Maria Bonauer

20 l-Fass Bier:

Rosa Fischer



**Er war der jüngste Kirta-Gewinner:
Simon Burreiner**

Zukunftsbürgerversammlung:

Jeweils einen Ehrenplatz bei einer Gemeinderatssitzung mit dem Sitzungsgeld des „Partner“-Gemeinderates haben gewonnen:

Gemeinderatssitzung 18. Januar:

Jakob Hofer (Josef Auerhammer)

Martin Stelzl (Wolfgang Beier)

15. Februar:

Hannerl Fredlmeier (Stefan Eichinger)

Stefan Asenkerschbaumer

(Heinrich Feichtner)

15. März:

Rudolf Orthuber (Maria Gaßner)

Rupert Koch (Georg Haunreiter)

19. April:

Konrad Mühlbacher (Alfred Kagerer)

Brigitte Probstmeier (F.X. Maier)

17. Mai:

Liserl Emmersberger (Josef Pittner)

Thomas Kammerbauer (Alfred Reisner)

21. Juni:

Siegfried Kagerer (Otto Schwaiger)

Heide Etlzer (Evelyn Sommer)

26. Juli:

Alfred Straubinger (Alois Straubinger)

Karin Maier (Alfons Wimmer)

30. Dezember 2000

Noch 1 Tag im Jahr – noch 1 Abend zum Feiern

Herzliche Einladung zum Jahrfest 2000

20.00 Uhr im festlich geschmückten Saal „Unterer Wirt“

Mit einer heiteren Mischung aus Unterhaltung, Rückblick,
Tanz, gutem Essen und Geselligkeit
Verlosung aus dem Jahrbuch 2000
und der Mega-Band des Jahres 2000: TIB!

Karten zu 5,00 DM nur im Vorverkauf bei Raiffeisenbank Haiming, Schuh-Mayer Niedergottsau, Gemeindeverwaltung Haiming